

Gemeinde Hünenberg
Herrn Guido Wetli, Gemeindeschreiber
Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg

Hünenberg, 17. April 2009

**Motion der FDP Hünenberg:
„Wirksamer Lärmschutz entlang der Autobahn zur Erhaltung attraktiver Wohngebiete“**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates

Die FDP Hünenberg reicht folgende Motion ein und erwartet, dass diese an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2009 behandelt wird.

Motion der FDP Hünenberg betreffend wirksamen Lärmschutz entlang der Autobahn zur Erhaltung attraktiver Wohngebiete:

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der Baudirektion des Kantons Zug die Realisierung eines wirksamen Lärmschutzes entlang der Autobahn und der kommenden Umfahrungsstrasse vom Schlatt bis zum Bösch unmittelbar anzugehen. Diese zusätzlichen Massnahmen sollen gleichzeitig mit der Erweiterung der Autobahn erfolgen und deren Finanzierung muss durch Kanton und Gemeinde getragen werden.

Der Kanton Zug ist in vielen Belangen im Vergleich zu anderen Regionen Spitzenklasse und so sollen auch Wohngebiete mit qualitativ hochstehenden Lärmschutzlösungen attraktiv gehalten werden. Wir erwarten dabei, dass nicht nur mit dem sehr hohen Verkehrsaufkommen und mit zusätzlichem internationalen Schwerverkehr der auf sechs Spuren ausgebauten Autobahn gerechnet, sondern auch der Verkehr der kommenden Umfahrungsstrasse Cham Hünenberg mit einbezogen wird. Viele Wohnquartiere des Dorfes Hünenberg werden sehr nahe an einem 8-spurigen Verkehrskanal liegen, der ein äusserst hohes Verkehrsaufkommen haben wird.

Begründung:

An der Informationsveranstaltung in Hünenberg vom 5.3.2009 des ASTRA und der Baudirektion des Kantons Zug wurden nur sehr vage Aussagen über den geplanten Lärmschutz gemacht. Auch der Baudirektor hielt sich sehr bedeckt zu den ursprünglichen Forderungen der Gemeinde Hünenberg. Die FDP Hünenberg hat bereits in ihrem Hünenberger Blatt Nr. 15 im Dezember 2001 bei einem Ausbau der Autobahn auf sechs Spuren den Schutz der Siedlungsgebiete mit einem wirksamen Lärmschutz gefordert. Damals haben die FDP-Sektionen von Cham und Hünenberg in ihrer gemeinsam erarbeiteten Vision zur Verkehrsplanung im Raum Hünenberg / Cham eine Überdachung der Autobahn zwischen Schlatt und Bösch gefordert und die neue Umfahrungsstrasse sollte auf dieser Überdachung realisiert werden.

Aufgrund dieser FDP-Forderung hat der Gemeinderat von Hünenberg im Sommer 2003 ein Aktionskomitee (unter der Leitung des Gemeinderates) für die Überdeckung der Autobahn gegründet. Die Arbeiten dieses Komitees haben aufgezeigt, dass eine Tieferlegung mit einer Nutzung der überdeckten

Autobahn nicht finanzierbar ist, da der Bund aufgrund der Lärmschutzverordnung keinen Handlungsbedarf hatte. Somit hatte das Komitee an seiner letzten Sitzung im Februar 2004 folgende Forderungen aufgestellt:

- Die Finanzierung der Autobahnüberdeckung (auch nur mit einer darauf liegenden Grasbewirtschaftung) ist nur möglich, wenn das Gebiet Hubel – Langholz eingezont wird (Zeithorizont 25-40 Jahre).
- Heute muss man sich auf den Sechspurausbau konzentrieren. In Sachen Lärmschutz müssen zwingend Verbesserungsmaßnahmen gefordert werden.
- Bei den Lärmschutzmassnahmen ist auch die Umfahrungsstrasse entlang der Autobahn zu berücksichtigen.
- Im Abschnitt Schlatt-Zentrumstrasse ist die Lärmschutzwand zu erhöhen und im Abschnitt Zentrumstrasse-Oberehretstrasse ist der Lärmschutzwall ebenfalls höher aufzuschütten.
- Diese Lärmschutzverbesserungen sind ins Bewilligungsverfahren für den Sechspurausbau aufzunehmen.
- Betreffend Überdeckung der Autobahn hat der Kanton der Gemeinde zuzusichern, dass nach dem Sechspurausbau eine Überdeckung der Autobahn A4 möglich ist. Nur mit einer Überdeckung ist eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung des Dorfes Richtung Hubel-Langholz möglich.

Die FDP Hünenberg ist immer noch der klaren Auffassung, dass diese Forderungen richtig und wichtig sind. Zu einem attraktiven Standort gehören nebst tiefen Steuern, gute Bildungsangebote, effiziente Verkehrsinfrastrukturen (individual und öffentlich) und Sicherheit, auch attraktive Wohngebiete. Die FDP Hünenberg ist der Meinung, dass wir die bestehenden Wohngebiete entlang der Autobahn und im Dorf vor zusätzlichen Lärm-Emissionen schützen müssen. Gemäss Angaben des ASTRA wird bis 2030 auf dem Autobahnabschnitt der A4 zwischen der Blegi und Rütihof mit bis zu 85'000 Fahrzeuge pro Tag gerechnet! Zudem wird die A4 neu als internationale Verbindung für den Lastenverkehr zwischen dem süddeutschen Raum und Italien genutzt werden. Dieses Verkehrsaufkommen entspricht mehr als einer Verdoppelung zu heute und im Vergleich zu anderen Autobahnabschnitten in der Schweiz eine äusserst hohe Anzahl Fahrzeuge:

- A2 bei Zofingen 40'500 Fahrzeuge pro Tag: hier wurde eine Halbüberdeckung ohne Ausbau der Autobahn realisiert.
- A2 Stanstaad 35'400 Fahrzeuge pro Tag: hier wird momentan ein sehr wirksamer Lärmschutz auch ohne Ausbau der Autobahn realisiert.

Der Kanton Zug hat vor einigen Jahren bewiesen, dass er Wohngebiete mit hochstehenden Lärmschutzmassnahmen schützen will. Der Kanton Zug hat in eigener Rechnung entlang der Autobahn Baar- Sihlbrugg sehr aufwändige Lärmschutzwände installiert. Dieser Autobahnabschnitt hat um ein mehrfach kleineres Verkehrsaufkommen als dies künftig in Hünenberg zu erwarten ist!

Mit freundlichem Gruss

FDP Hünenberg

Ueli Wirth
Präsident